



## Folge 1: Lösungen

---



### zu Aufgabe 1.1

Die *linke* Seite der Bilanz ist die *Aktivseite*, welche in der Tat die Mittelverwendung zeigt. *Rechts* ist dagegen die *Passivseite*, welche die Mittelherkunft widerspiegelt. Die Aktivseite lässt sich systematisch in das langfristige *Anlagevermögen* und das kurzfristige *Umlaufvermögen* untergliedern. Die Passivseite hingegen unterteilt sich in das *Fremd-* und *Eigenkapital*.



### zu Aufgabe 1.2

Die **korrekte Antwort** ist **A**. Die Bilanz ist eine Zeitpunkt Betrachtung.

- A) Die Bilanz zeigt die Vermögenslage zum *Bilanzstichtag* auf und ist damit eine *Zeitpunktrechnung*. Die Antwort ist **richtig**.
- B) Die Bilanz gibt in erster Linie Auskunft über Kapitalherkunft und Kapitalverwendung und nicht über die Ertragslage. Die Antwort ist **falsch**.
- C) Die Gestaltung der Bilanz unterliegt gesetzlichen Vorschriften. Die Antwort ist **falsch**.
- D) Im Sinne der doppelten Buchführung muss die Summe der Aktiv- und Passivseite stets *identisch* sein. Diese „identische Summe“ ist die sogenannte Bilanzsumme, also die Summe einer Bilanzseite. Die Antwort ist **falsch**.



### zu Aufgabe 1.3

Das obige Szenario kann chronologisch in *zwei* Buchungssätze aufgeteilt werden.

Der erste Buchungssatz betrifft das *Bankkonto* und die *Kasse*. Der zweite Buchungssatz betrifft die *Betriebs- und Geschäftsausstattung* sowie das *Bankkonto*.

## Folge 1: Lösungen

Alle drei Konten stellen aktive Bestandskonten dar, für die gilt: Die Zunahme erfolgt im Soll und die Abnahme im Haben.

a) Die Buchungssätze lauten somit:

1. Abheben der 750 € vom Bankkonto des N.Icecream

Konto	Soll		Konto	Haben
Kasse	750,00 €	an	Bank	750,00 €

2. Bezahlung & Zugangsbuchung der Möbel

Konto	Soll		Konto	Haben
BGA	750,00 €	an	Kasse	750,00 €

b) Es handelt sich bei beiden Buchungen um einen *Aktivtausch*, da nur die Aktivseite betroffen ist: Die Vermögensstruktur verändert sich, während die *Bilanzsumme* gleich bleibt.



### zu Aufgabe 1.4

Die betroffenen Konten sind *Bank* (Aktivkonto) und *Bankkredit* (also eine Verbindlichkeit gegenüber der Bank; d.h. Passivkonto). Es handelt sich also um einen Aktiv-Passiv-Tausch bzw., noch genauer, um eine Aktiv-Passiv-Mehrung und damit um eine Bilanzverlängerung. Aktivkonten (hier: *Bank*) nehmen im *Soll* zu und die Gegenbuchung erfolgt beim Passivkonto (hier: *Bankkredit*) im *Haben*, da die Verbindlichkeiten gegenüber der Bank zunehmen, wenn man einen Kredit aufnimmt.

Der Buchungssatz lautet:

Konto	Soll		Konto	Haben
Bank	4.000,00 €	an	Bankkredit	4.000,00 €



### zu Aufgabe 1.5

Es handelt sich um eine Rückzahlung oder Tilgung (i. H.v. 4.000 €) eines Bankkredits.

Der Abgang auf dem passiven Bestandskonto *Bankkredit* erhöht sich im Soll, der Kredit wird also weniger. (*Erinnerung: Passive Bestandskonten nehmen im Soll ab!*) Das aktive Bestandskonto *Bank* verringert sich im Haben, wird also ebenfalls weniger.

Es kann sich hingegen um keine Zinszahlung für einen Kredit handeln, da diese den Bankkredit nicht mindern würde, sondern als Zinsaufwand in der GuV verbucht werden müsste.

→ Folge 6



### zu Aufgabe 1.6

Nicht nur die Bilanz, sondern auch das **Inventar** gibt Aufschluss über die aktuelle Vermögens- und Schuldenlage eines Unternehmens. Jedoch unterscheiden sich die beiden vor allem im *Umfang* der Auflistung der Vermögenswerte und Schulden.

Im sogenannten **Inventarverzeichnis** werden sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden eines Unternehmens nach *Art*, *Menge* und *Wert* detailliert aufgegliedert. Das Inventar kann unabhängig von jeglichen Buchungssätzen (im Rahmen der Inventur) erstellt werden, ist aber die Grundlage für die Erstellung der Bilanz.

Die **Bilanz** stellt sozusagen eine *verkürzte* Form des Inventars dar, in welcher die einzelnen Vermögenswerte und Schulden aggregiert zu einem Wert zusammengefasst werden.